

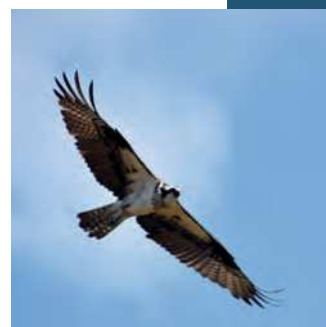


BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Geschlossener inländischer Publikums-AIF nach dem Kapitalanlagegesetzbuch

Kurzexposé

Marketing-Anzeige



BVT Concentio Energie und Infrastruktur II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Concentio Energie & Infrastruktur II)

Investment-Highlights

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II bietet Anlegerinnen und Anlegern eine sehr komfortable Möglichkeit, den Sachwertanteil im Rahmen ihres Gesamtvermögens gezielt und diversifiziert zu berücksichtigen – und dabei unter anderem von folgenden Chancen zu profitieren:

› Aufbau eines Portfolios aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen:

Komfortable Möglichkeit, Sachwertanlagen im Gesamtvermögen zu berücksichtigen. Geplant sind Investitionen in Beteiligungen aus den Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur.

› Verantwortungsvoll investieren:

Das Fondsmanagement wird bei der Auswahl der Zielfonds – soweit möglich – die Principles for Responsible Investment PRI der United Nations (UN PRI) berücksichtigen. **Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II ist für Anlegerinnen und Anleger mit Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechend der gesetzlichen Definition geeignet.¹**

› Mehrstufige Diversifikation:

Streuung der Investitionen über mehrere Anlageklassen und Anbieter, zudem über unterschiedliche Länder und Währungen sowie zeitlich über unterschiedliche Konjunkturzyklen. Außerdem erfolgt eine Streuung über verschiedene Branchen und Sektoren.

› Zugang zu institutionellen Fonds:

Bei Investitionen werden insbesondere institutionelle Angebote berücksichtigt, die für Privatanlegerinnen und Privatanleger sonst nicht zugänglich sind.

› Bewährtes Fondskonzept:

Die BVT Unternehmensgruppe verfügt über mehr als 45 Jahre Erfahrung im Bereich der Sachwertanlagen – das dem vorliegenden Angebot zugrunde liegende Portfoliokonzept wird bereits seit 2005 erfolgreich umgesetzt.

› Attraktive Renditeprognose:

Bei Eintritt des prognostizierten mittleren Szenarios erzielen die Anleger eine Rendite von 5,5 % (IRR nach Kosten und vor Steuern) auf ihr durchschnittlich gebundenes Kapital – unter der Annahme, dass sie ihren Anteil bis zum Ende der Laufzeit halten.^{2,3}

Wesentliche Risiken

Bei der Investition in den BVT Concentio Energie & Infrastruktur II handelt es sich um eine Beteiligung an einem geschlossenen alternativen Investmentfonds (AIF) und somit um eine unternehmerische Beteiligung, die mit Risiken verbunden ist. Es bestehen beispielsweise die folgenden Risiken:

› Verlustrisiko:

Anlegerinnen und Anleger stellen der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste teilweise oder auch vollständig aufgezehrt werden kann.

› Fungibilitätsrisiken:

Die Anteile sind nur eingeschränkt handelbar. Es ist möglich, dass sie nicht veräußert werden können, oder dass kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann.

› Marktzugangsrisiken:

Es ist nicht sicher, dass genügend geeignete Zielfonds gefunden werden, die den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft entsprechen.

› Investitionsrisiken der Assetklasse Erneuerbare Energien:

Es besteht beispielsweise das Risiko, dass aufgrund von Wetter- und Klimaveränderungen die Menge der erzeugten Energie geringer als prognostiziert ist.

› Investitionsrisiken der Assetklasse Infrastruktur:

Bei Infrastrukturanlagen besteht unter anderem das Risiko, dass sie nicht im erwarteten Umfang von den potenziellen Nutzern angenommen werden und dadurch geringere Einnahmen als prognostiziert erzielt werden.

› Investitionsrisiken der Assetklasse Private Equity:

Bei Private-Equity-Beteiligungen ist eine negative Entwicklung aufgrund individueller Unternehmensrisiken sowie insgesamt negativen wirtschaftlichen Entwicklungen möglich.

Darüber hinaus bestehen weitere Risiken. Bitte beachten Sie hierzu den Abschnitt „Wesentliche Risiken“ ab Seite 24. Eine ausführliche Darstellung der mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt und ggf. der letzte veröffentlichte Jahresbericht. Diese erhalten Sie – in ihrer jeweils aktuellen Fassung in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform bei Ihrem Anlageberater oder der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter www.derigo.de.

¹ Im Sinne der Markets in Financial Instruments Directive („MiFID II“).

² Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Es besteht keine Kapitalgarantie, sodass die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen kann.

³ Die IRR (= Internal Rate of Return, interner Zinsfuß) drückt nicht die Verzinsung des Anlagebetrags, sondern die Verzinsung des jeweils noch in der Anlage gebundenen Kapitals aus. Das gebundene Kapital besteht zunächst aus Einlage und Ausgabeaufschlag und reduziert sich teilweise durch die prognostizierten Auszahlungen. Nach der für das Basisinformationsblatt vorgeschriebenen Methode wurde für das mittlere Szenario eine jährliche Durchschnittsrendite von 2,74 % p. a. berechnet. Bei der Berechnung der Rendite wurden sämtliche Kosten des Produkts selbst berücksichtigt, jedoch unter Umständen nicht alle Kosten, die an einen Berater/eine Vertriebsstelle zu zahlen sind. Einzelheiten hierzu finden sich im Basisinformationsblatt.

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Erläuterungen zu den in dieser Unterlage getroffenen Renditeangaben auf Seite 27.

Inhalt

Verantwortungsvoll investieren	5
Das Anlagekonzept	6
Nachhaltig investieren	8
Das Fondskonzept	10
Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen (Prognose)	16
Investieren auf solider Basis	18
Informationen zum Portfolioaufbau	20
Beispielhafte Investitionen des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur	21
Diversifikation über Sektoren und Länder	22
Wesentliche Risiken	24







Verantwortungsvoll investieren

Ein intaktes Gleichgewicht unserer Umwelt ist unabdingbar für unser Leben. Das bedeutet für jeden von uns die Verpflichtung, mit den Ressourcen möglichst nachhaltig umzugehen, indem wir nicht mehr verbrauchen als nachwachsen oder sich regenerieren kann.

Auch Geldanlagen werden längst nicht mehr ausschließlich nach Risiko und Rendite beurteilt. Nachhaltigkeit rückt darüber hinaus stärker in den Fokus. Diesem Trend trägt die vorliegende Investitionsmöglichkeit Rechnung: Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II ist für Anlegerinnen und Anleger mit Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechend der gesetzlichen Definition geeignet.¹

¹ Im Sinne der Markets in Financial Instruments Directive („MiFID II“).



Der Film zum Fonds

Das Anlagekonzept

Aufbau eines diversifizierten Portfolios professionell ausgewählter Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen aus den Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur

Bereits seit einigen Jahren gewichten Privatanlegerinnen und Privatanleger bei Investitionsentscheidungen den Faktor Sicherheit mindestens genauso hoch wie den Faktor Rendite, wenn nicht noch höher. Schon während der zurückliegenden Niedrigzinsphase wurde es jedoch immer schwieriger, mit risikoarmen Investitionen überhaupt den Kapitalerhalt zu sichern, geschweige denn auskömmliche Renditen zu erzielen. Ehemals vergleichsweise sichere Assets, wie beispielsweise Staatsanleihen, generierten kaum noch Zinsen. Für Spareinlagen etwa bei Kreditinstituten war die Nulllinie vielfach schon erreicht, selbst Negativzinsen waren möglich. Im Juli 2022 hat die Europäische Zentralbank angesichts steigender Inflationsraten die Zinswende eingeläutet. Die Situation für sicherheitsorientierte Privatanlegerinnen und Privatanleger bleibt allerdings schwierig bzw. hat mit Blick auf die Realverzinsung risikoarmer Investitionen sogar eine Verschärfung erfahren. Insbesondere die exorbitant steigenden Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs sowie preistreibende Effekte unterbrochener Lieferketten infolge der Corona-Pandemie haben die Inflation zuletzt auf Rekordhöhen getrieben und eine zeitnahe Normalisierung ist kaum zu erwarten.

Diversifizierung mit Sachwertbeteiligungen

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II erfüllt bestimmte Nachhaltigkeitskriterien der EU-Offenlegungsverordnung sowie der EU-Taxonomie-Verordnung.

Als Ausweg aus diesem Dilemma können Investitionen in Sachwerte dienen. Die niedrigere Korrelation der Entwicklung ihres Werts zu den Schwankungen börsennotierter Assets macht sie zu einem attraktiven Bestandteil privater Portfolios. Hinzu kommt das Potenzial, langfristig eine zumindest teilweise Absicherung gegen die Inflation bieten zu können. Risikostreuung, das heißt die Verteilung des Kapitals auf mehrere, möglichst in ihrer Entwicklung voneinander unabhängige Investitionsgüter, ist eine der zentralen Stellschrauben bei der Zusammenstellung jedes Portfolios. Der amerikanische Ökonom Harry Markowitz hat mit seiner Portfoliotheorie für diese nur scheinbar simpel anmutende Aussage den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften errungen.



Der selbstständige Aufbau eines solchen diversifizierten Portfolios ist jedoch nicht immer ein leichtes Unterfangen – sowohl das notwendige Volumen als auch die erforderliche Marktkennntnis und der anfallende Verwaltungsaufwand stellen für Privatanlegerinnen und Privatanleger in aller Regel unüberwindbare Hürden dar. Hinzu kommt selbst bei institutionellen Investoren nicht selten ein Losgrößenproblem: Um ein Portfolio mit angemessener Diversifikation aufzubauen, sind Beträge in mindestens zweistelliger Millionenhöhe empfehlenswert. Für Privatanlegerinnen und Privatanleger ist diese Strategie nur schwer umzusetzen. Bereits die Zeichnung einzelner Sachwertbeteiligungen erfordert ein erhebliches Anlagekapital, damit die empfohlene Risikostreuung erreicht werden kann. Außerdem empfehlen Anlageprofis, nicht nur punktuell und einmalig, sondern kontinuierlich über einen längeren Zeitraum in Sachwertanlagen zu investieren. Dieses Problem können Alternative Investmentfonds wie der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II lösen: Er schnürt ein breit gestreutes Paket aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen in den Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur über einen mehrjährigen Investitionszeitraum.

Aller Erfolg beginnt mit einer guten Struktur

Exemplarischer Aufbau eines Anlagevermögens

(ohne selbstgenütztes Immobilienvermögen)

- Renten- und Spareinlagen
- Aktien-/Fondsanlagen
- Versicherungen
- Sichteinlagen
- Sachwerteinlagen



Unser Portfoliofonds ermöglicht Ihnen als Privatanlegerinnen und Privatanleger bereits mit einer überschaubaren Summe in die Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur zu investieren.

Damit profitieren Sie doppelt: Sie agieren einerseits nachhaltig und nutzen andererseits die Renditechancen eines professionell strukturierten Portfolios.

Eine professionelle Diversifizierung des Vermögens über unterschiedliche Anlageklassen und Fristigkeiten ist die Grundlage eines langfristigen Anlageerfolges. Innerhalb der einzelnen Anlageklassen sollte unter Risikoaspekten eine weitere Streuung entsprechend eigener Zielvorgaben erfolgen. Insgesamt sollte der Anteil der Sachwertinvestments in der Regel zwischen 10 % und 20 % des liquiden Gesamtvermögens betragen.



Nachhaltig investieren

Globale Energiekrise, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Urbanisierung, technologischer Fortschritt, steigender Energiebedarf, demografischer Wandel und wachsende Ansprüche an den Gesundheitssektor sind Herausforderungen, die zukunftsfähige Lösungen erforderlich machen

Nachhaltig agierende Unternehmen berücksichtigen in ihrem Handeln ökologische und soziale Faktoren. Dies gilt für Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien ebenso wie für Unternehmen im Infrastrukturbereich. Erneuerbare Energien sind ein klassisches Beispiel für eine nachhaltige Energiepolitik, da die Energie aus Quellen erzeugt wird, die praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen. Zusätzlich gehören zu einer nachhaltigen Strategie im Erneuerbare-Energien-Bereich auch Maßnahmen zum weiteren Umweltschutz, die Beachtung sozialer Aspekte, wie z. B. der Schaffung von Arbeitsplätzen, Arbeitnehmerschutz oder auch Fortbildungsmaßnahmen und Schulungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie auch langfristig effizienzsteigernde Maßnahmen z. B. im Zuge der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen.

Nachhaltige Infrastrukturunternehmen sind Unternehmen, die in der Planung, Konstruktion, Bau, Instandhaltung und Verwaltung von Infrastruktureinrichtungen ökologische, ökonomische und soziale Ressourcen effizient einsetzen, sprich mit ihrer Geschäftstätigkeit (Wirtschaftsaktivität) nicht mehr Ressourcen verbrauchen als nachwachsen oder sich regenerieren. Infrastrukturunternehmen aus dem Telekommunikationssektor z. B. handeln nachhaltig, in dem sie über verschiedene Netzwerke den Zugang zu Informationen und Wissen anbieten und damit die Grundlagen für eine hochwertige Bildung, für Innovationen oder auch flexible Arbeitsplätze schaffen. Transportunternehmen tragen z. B. mit verbrauchseffizienten Transportmitteln zu einer Verringerung der ökologischen und ökonomischen Belastung bei. Allen Akteuren und Unternehmen im Bereich nachhaltiger Infrastruktur gemein ist, dass sie durch bewussten Einsatz umweltschonender Technologien und Rohstoffe die ökologischen und ökonomischen Belastungen für Umwelt, Mensch und Wirtschaft senken. Zudem wird durch einen hohen Stellenwert sozialer Aspekte und guter Unternehmensführung innerhalb der Unternehmen die Motivation der Mitarbeiter erhöht, wodurch die Unternehmen attraktiver für hoch qualifizierte Arbeitskräfte werden.

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II schließt grundsätzlich alle Beteiligungen aus, die mit der Rüstungsindustrie verbunden sind, die in die Kohle- und Erdölförderung sowie in Anlagen zur Erzeugung von Nuklearenergie investieren.

Was für nachhaltig orientierte Unternehmen gilt, gilt auch für nachhaltig orientierte Anlegerinnen und Anleger. Wer bei seinen Anlagen bewusst nachhaltig entscheidet, unterstützt mit seinem Vermögen die nachhaltigen Wachstumsstrategien, die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und Umwelt sowie die Wahrung des Gemeinwohls. Dabei kann die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Investition keinen Renditeverzicht, sondern vielmehr einen Sicherheitsaspekt und einen Wettbewerbsvorteil bedeuten. Eine nachhaltige Investitionsstrategie gibt Unternehmen die Sicherheit, dass sie langfristig tätig und wettbewerbsfähig sein können.



Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II konzentriert sich ausschließlich auf die vielversprechenden und zukunftsorientierten Anlageklassen Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur und kommt damit den Anforderungen von Anlegerinnen und Anlegern entgegen, für die verantwortungsvolles Investieren verstärkt in den Fokus rückt. Details zu den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 („Offenlegungsverordnung“) sind unter www.derigo.de/Offenlegung/ConcentioEI verfügbar. Bei der Entscheidung, in den beworbenen Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des beworbenen Fonds berücksichtigt werden, wie sie im Verkaufsprospekt beschrieben sind.

Ökonomische Infrastruktur				Soziale Infrastruktur
Energie	Versorgung	Kommunikation	Transport	
				
› Kraftwerke › Erneuerbare Energien › Pipelines › Energiespeicherung › Elektrizitätsnetze	› Wasserversorgung › Abwasseraufbereitung › Abfallmanagement › Kanalisation › Digitalisierung und neue Technologien	› Kabelnetze (Land- und Unterwasserkabel) › Funkmasten (Mobilfunk, TV- und Radioübertragung) › Antennen und drahtlose Netzwerke › Datenzentren	› Schienenverkehr › Mautstraßen, Brücken und Tunnel › Cargo und Logistik › Öffentlicher Nahverkehr › Fähren › Parkhäuser	› Gesundheitseinrichtungen (Kliniken, Altenheime) › Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten) › Öffentliche Verwaltung und Sicherheit › Kultureinrichtungen



Das Fondskonzept

Anlegerinnen und Anleger investieren mit nur einer einzigen Zeichnung in den Aufbau eines diversifizierten Portfolios professionell ausgewählter Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen und erhalten regelmäßig kompakte Informationen zu den Beteiligungen

Entsprechend dem Nachhaltigkeitsgedanken stehen bei der Auswahl von Projekten und Beteiligungen für den BVT Concentio Energie & Infrastruktur II eine nachhaltige, langfristig orientierte Investitions- und Wertschöpfungsstrategie sowie eine nachhaltige ESG-Politik der Fonds- und Assetmanager im Vordergrund. Unter ESG (Environmental, Social and Governance) werden im Zusammenhang mit dem BVT Concentio Energie & Infrastruktur II Richtlinien/Leitlinien zum Schutz der Umwelt, sozialen Gerechtigkeit und nachhaltigen Unternehmensführung zusammengefasst. Die ESG Politik des BVT Concentio Energie & Infrastruktur II orientiert sich dabei auch an den von den Vereinten Nationen definierten Nachhaltigkeitszielen (UN Sustainable Development Goals).

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II investiert in den Aufbau eines Portfolios aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur im In- und Ausland. Im Investitionsfokus stehen insbesondere institutionelle Zielfonds, die aufgrund von Eintrittsbarrieren für private Anlegerinnen und Anleger sonst nicht zugänglich sind. Bei der Auswahl von Investitionen in Vermögensgegenstände werden neben den in den Anlagebedingungen dargestellten Anlagegrenzen insbesondere die folgenden Parameter berücksichtigt:

-
- › Positives politisches Umfeld in den Investitionsländern
 - › Sichere Rahmenbedingungen / Verlässliches Investitionsumfeld in Ländern mit gesetzlichen Einspeisevergütungen zu festen Tarifen
 - › Investitions- und Wertschöpfungsstrategie der Zielfonds
 - › Diversifikation in den Anlageportfolios
 - › ESG-Politik der Zielfonds
 - › Diversifikation in den Anlageportfolios
 - › Langjähriger Track Record der Asset- und Fondsmanager
-

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II legt mindestens 60 % des investierten Kapitals in Anteilen an geschlossenen Spezial-AIF mit Sitz im Geltungsbereich der AIFM-Richtlinie (mit Ausnahme der Bundesrepublik Deutschland), im Vereinigten Königreich, auf den Britischen Kanalinseln, in Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, in Kanada sowie in den Staaten des East Asia Summit an.



Auswahl geeigneter Fachpartner in der Industrie

Die BVT Unternehmensgruppe als Assetmanager des BVT Concentio Energie & Infrastruktur II verfügt im Bereich Energie und Infrastruktur über langjährige Erfahrung, die ein umfangreiches Netzwerk im Energie- und Umweltsektor gewährleistet und zu vielfältigen, langjährigen Partnerschaften geführt hat. Diese sichern einen breiten Zugang zum Markt sowie einen umfangreichen Dealflow an Projekten und Beteiligungen. Der enge direkte Kontakt zu etablierten Projektentwicklern, Herstellern von Wind- und Photovoltaikanlagen, Energieversorgern sowie zu Infrastrukturfondsmanagern vereinfacht und optimiert den Transaktionsprozess.

Verpflichtung zu nachhaltigen Investitionen

Die Auswahl der Zielinvestments berücksichtigt die UN Principles for responsible investment (im Folgenden „UN PRI“), zu denen sich das Fondsmanagement als Unterzeichner dieser Initiative verpflichtet hat. Insgesamt haben sich im Rahmen der Initiative bereits über 5.000 institutionelle Investoren aus 135 Ländern zur Förderung eines verantwortungsvollen Anlagestils verpflichtet. (Mehr Informationen hierzu z. B. unter <https://www.unpri.org/> bzw. <https://www.unpri.org/signatories/signatory-resources/quarterly-signatory-update>)

Mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung haben die Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der UN-Agenda 2030 politische Zielsetzungen formuliert, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie gelten seit 2016 für alle Staaten. Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II orientiert sich daran und fokussiert insbesondere zwei Ziele: „Bezahlbare und saubere Energie“ (Ziel 7) und „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (Ziel 9). Darüber hinaus können aber auch zahlreiche Aspekte der anderen Ziele bei Investitionen Berücksichtigung finden, wie:

-
- › Gute Gesundheitsversorgung durch soziale Infrastruktur (Ziel 3)
 - › Hochwertige Bildung durch Telekommunikation und Datennetze (Ziel 4)
 - › Sauberes Wasser durch Trinkwasseraufbereitung (Ziel 6)
 - › Gute Arbeitsplätze durch Einhaltung der ESG-Kriterien in den Unternehmen, in die investiert wird (Ziel 8)
 - › Nachhaltige Städte und Gemeinden (Ziel 11)
 - › Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen (Ziel 12)
 - › Maßnahmen zum Klimaschutz durch CO₂-Einsparung (Ziel 13)
-



Die Auswahlkriterien für Zielinvestitionen

Im Anlageprozess durchläuft jede Investitionsentscheidung der Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Investmentgesellschaft ein dreistufiges Auswahlverfahren. Während der Laufzeit der Investition findet ein Monitoring statt.

Stufe 1: Ausschlusskriterien

In Zielgesellschaften, die in folgende Branchen bzw. Wirtschaftsaktivitäten investieren, wird nicht angelegt:

-
- › Herstellung und Handel von Rüstungsgütern und zugehörige Infrastruktur
 - › Tabakproduktion
 - › Exploration und Handel von Kohle und Erdöl
 - › Anlagen zur Energieerzeugung aus Atomkraft
-

In Zielgesellschaften, die in Unternehmen investieren, die für schwere Verstöße gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte verantwortlich sind (ohne dass eine positive Perspektive besteht) wird nicht angelegt. Diese Leitprinzipien sind:

-
- › Schutz der internationalen Menschenrechte
 - › Keine Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen
 - › Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
 - › Beseitigung von Zwangsarbeit
 - › Abschaffung der Kinderarbeit
 - › Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
 - › Vorsorgeprinzip im Umgang mit Umweltproblemen
 - › Förderung größeren Umweltbewusstseins
 - › Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien
 - › Eintreten gegen alle Arten von Korruption
-

Ausgeschlossen sind ferner unmittelbare oder mittelbare Investitionen in Staatsemittenten, die für schwerwiegende Verstöße gegen Demokratie- und Menschenrechte verantwortlich sind (Einstufung als „not free“ nach dem Freedom-House-Index unter <https://freedomhouse.org> oder einem gleichwertigen Rating).



Stufe 2: Prüfung der ESG-Politik des Managements der Zielgesellschaften

Zielgesellschaften, deren Manager über keine ESG-Politik verfügen oder deren ESG-Politik nicht die Mindestanforderungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfüllt, qualifizieren sich nicht für Stufe 3 des Auswahlverfahrens und werden der Kategorie **#2 Andere Investitionen** zugeordnet.

Der Prüfungskatalog zur ESG-Politik beinhaltet Fragestellungen aus folgenden Themenbereichen:

-
- › Werden vom Manager der Zielgesellschaft maßgebliche ESG-Kriterien (Risiken und Möglichkeiten) ermittelt und bewertet?
 - › Werden maßgebliche ESG-Kriterien in Unternehmen, in die eine Zielgesellschaft investiert, identifiziert und im Hinblick auf ihre Maßgeblichkeit eingeordnet (Prozesse)?
 - › Werden identifizierte ESG-Kriterien in den Entscheidungsprozess, die Strukturierung der Transaktion und den Post-Investment Aktions-/Wertschöpfungsplan aufgenommen?
 - › Bestehen Monitoringprozesse, um das Management der ESG-Kriterien in Zielunternehmen zu überprüfen?
 - › Werden ESG-Kennzahlen erhoben und regelmäßig gemessen?
 - › Erfolgt ein Reporting ESG-relevanter Themen gegenüber Investoren?
 - › Verpflichtet sich der Manager der Zielgesellschaft zu internationalen Standards, Guidelines, Reporting Frameworks oder Initiativen, die nachhaltige Investitionsstrategien fördern (z. B. UN PRI)?
-

Stufe 3: Scoring

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelt anhand der Informationen, die von den Managern der Zielgesellschaften zur Verfügung gestellt werden, sowie anhand von Fragebögen, inwieweit die von ihr als relevant erachteten Nachhaltigkeitsindikatoren erfüllt sind. Ihre Ergebnisse werden je nach Feststellung mit +1, 0 oder –1 bewertet. Durch Addition aller Bewertungen wird eine Gesamtpunktzahl der potenziellen Zielgesellschaft ermittelt. Voraussetzung für eine Investition der Investmentgesellschaft in die jeweilige Zielgesellschaft ist das Erreichen einer Sollpunktzahl. Im Falle des Vorliegens mehrerer Investitionsalternativen, die die Sollpunktzahl erreichen haben, wird die Investition mit der höheren Gesamtpunktzahl ausgewählt.

Monitoring

Die Entwicklung der Investitionen der Investmentgesellschaft wird von der Kapitalverwaltungsgesellschaft anhand der regelmäßigen Berichterstattung der Zielgesellschaften beobachtet. Sollte über die Laufzeit ein Absinken des bei der Investition ermittelten Scores festgestellt werden, wird die Kapitalverwaltungsgesellschaft im Dialog mit dem Manager der Zielgesellschaft auf eine stärkere Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsindikatoren, insbesondere in den Bereichen, in denen eine negative Entwicklung aufgetreten ist, hinwirken (beispielsweise durch die Ausübung von Stimm- und anderen Gesellschafterrechten).



Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II im Überblick

Art des Investments	Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II ist ein geschlossener Alternativer Investmentfonds (AIF). Er ist nach dem deutschen Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) reguliert.
Mindestbeteiligung	Die Mindesthöhe der gezeichneten Einlage beträgt 10.000 EUR zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag. Höhere Einlagen können in Schritten von 1.000 EUR gezeichnet werden.
Laufzeit und Dauer der Kapitalbindung	Die Anteile an der Investmentgesellschaft können nicht zurückgegeben werden. Bei prognosegemäßem Verlauf wird das von den Anlegerinnen und Anlegern eingesetzte Kapital durch die jährlichen Ausschüttungen der Investmentgesellschaft bis zum Jahr 2036 schrittweise zurückgeführt. Die Laufzeit (= empfohlene Haltedauer) endet nach der zum 31.12.2042 geplanten Auflösung der Investmentgesellschaft und der Verwertung ihres restlichen Vermögens.
Prognostizierte Rendite pro Jahr	5,5 % des durchschnittlich gebundenen Kapitals nach Kosten (Basis mittleres Szenario, empfohlene Haltedauer, Berechnungsmethode IRR). Die IRR (= Internal Rate of Return, interner Zinsfuß) drückt nicht die Verzinsung des Anlagebetrags sondern die Verzinsung des (nach den prognostizierten Auszahlungen) jeweils noch in der Anlage gebundenen Kapitals aus. ^{1,2}
Prognostizierte Gesamtausschüttungen	17.550 EUR (Basis: mittleres Szenario, empfohlene Haltedauer), dies entspricht 175 % des Anlagebetrags einschließlich Ausgabeaufschlag (Kapitalrückzahlungen und Erträge sind beinhaltet). ^{1,2}
Besteuerung	Anlegerinnen und Anleger mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland erzielen aus der Beteiligung bei prognosegemäßem Verlauf Einkünfte aus Kapitalvermögen. Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen einem Quellensteuerabzug. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.
Eignung für Anleger	Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II richtet sich an Privatanlegerinnen und Privatanleger sowie an professionelle und semiprofessionelle Anlegerinnen und Anleger im Sinne des KAGB, die das Ziel der Vermögensoptimierung verfolgen und einen langfristigen Anlagehorizont von rund 19 Jahren haben. Es handelt sich um ein Produkt für Anlegerinnen und Anleger mit erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten. Die Anlegerinnen und Anleger können finanzielle Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals) und legen keinen Wert auf Kapitalschutz. Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur II fällt bei der Risikobewertung auf einer Skala von 1 (sicherheitsorientiert) bis 7 (sehr risikobereit) in Risikoklasse 6. Eine Beteiligung am BVT Concentio Energie & Infrastruktur II ist nicht geeignet für Anlegerinnen und Anleger: die nur über Basis-Kenntnisse und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten verfügen; die Wert auf Kapitalerhalt legen und keinen vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals tragen können; die nicht über eine hohe Risikobereitschaft verfügen; die eine Anlage mit einer festen Verzinsung suchen; die eine Anlage mit einem bereits heute feststehenden Rückzahlungsbetrag zu einem festen Rückzahlungstermin suchen; die vor dem Ablauf von 20 Jahren über den investierten Betrag verfügen müssen.

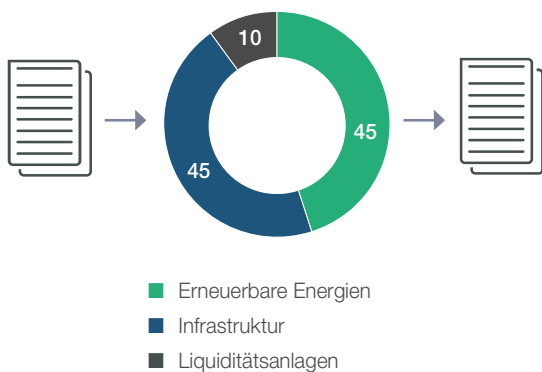
¹ Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Es besteht keine Kapitalgarantie, sodass die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen kann.

² Einzelheiten hierzu finden sich im Basisinformationsblatt. Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Erläuterungen zu den in dieser Unterlage getroffenen Renditeangaben auf Seite 27.

Einfache Abwicklung und transparente Kommunikation

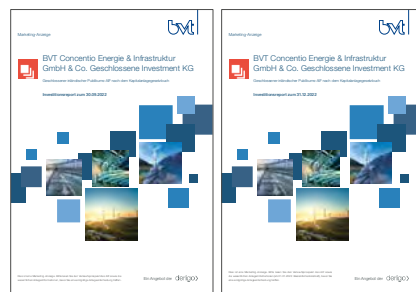
Ein Zeichnungsschein – ein Bericht

Zeichnungsschein



Jahresbericht

Quartalsweises, ausführliches Reporting



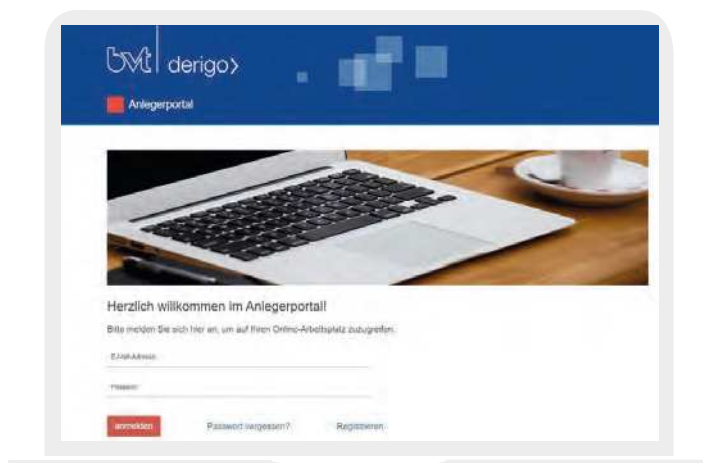
Jährliche, steuerliche Mitteilung

Beteiligungsdaten			
Beteiligung des Anlegers an der BVT Concordia Energie & Infrastruktur GmbH & Co. KG			
Anlegerspezifische Daten			
Anteil	Anteil (%)	Anteil (in %)	Anteil (in %)
100,00	100,00	100,00	100,00
Steuerliche Angaben			
Steuerliche Angaben	Steuerliche Angaben	Steuerliche Angaben	Steuerliche Angaben
100,00	100,00	100,00	100,00

Die Investorenbetreuung

Die Grafik zeigt stark vereinfacht, dass Sie sich als Anlegerinnen und Anleger mit nur einem Zeichnungsschein an einer Investmentgesellschaft beteiligen, die ein diversifiziertes Portfolio von Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur erwirbt. Dabei erhalten Sie jährlich einen Jahresbericht, der Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des gesamten Portfolios bietet, sowie ein Quartalsreporting (online) und eine steuerliche Mitteilung zu Ihrer Beteiligung. Da Sie in der Regel zum Zeitpunkt der Mitteilung des steuerlichen Ergebnisses Ihre Steuererklärung bereits eingereicht haben, besteht für Sie kein Handlungsbedarf: Die Ergebnisse werden Ihrem Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt und Sie erhalten automatisch einen geänderten Steuerbescheid.

Jederzeit Zugriff auf alle Beteiligungsdaten: Das elektronische Anlegerportal



Das elektronische Anlegerportal:

Ihr persönlicher Bereich bei BVT/derigo

Service und flexibler Zugriff auf Ihre Beteiligungsdaten. Verschaffen Sie sich ganz bequem und jederzeit einen Überblick über Ihre Sachwertbeteiligungen bei BVT/derigo.

Das Anlegerportal ist überall für Sie da – auf dem Smartphone, Tablet, Laptop oder PC.

Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen (Prognose)

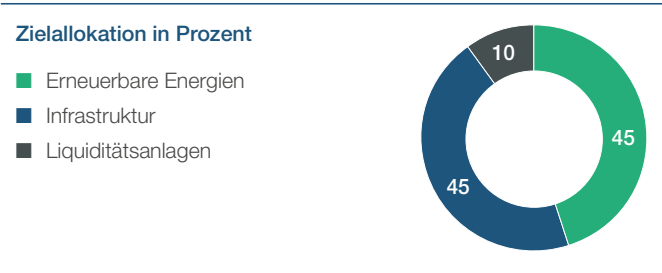
Das unter www.derigo.de abrufbare Basisinformationsblatt enthält vier Szenarien, die zeigen, was Anlegerinnen und Anleger – abhängig von der künftigen Marktentwicklung – am Ende, d. h. über die gesamte Laufzeit betrachtet, herausbekommen können. Die künftige Marktentwicklung ist ungewiss und lässt sich nicht mit Bestimmtheit vorhersagen.

Die hier und im Basisinformationsblatt dargestellten Szenarien beruhen auf Ergebnissen aus der Vergangenheit und bestimmten Annahmen. Die Märkte könnten sich künftig völlig anders entwickeln.

Die in Euro angegebenen Beträge beinhalten Kapitalrückzahlungen und Erträge.

Es wird angenommen, dass die Anlegerinnen und Anleger die Anteile bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit halten. Die Investmentgesellschaft wird nach ihrem Gesellschaftsvertrag am 31.12.2042 aufgelöst. Das bei Auflösung noch vorhandene Vermögen der Investmentgesellschaft wird dann verwertet. Die nach Begleichung der Verbindlichkeiten der Investmentgesellschaft verbleibende Liquidität wird unter den Gesellschaftern verteilt. Die Laufzeit endet mit der Verteilung. Dieser letzte Abschnitt der Laufzeit wird als „Liquidation“ bezeichnet.

In den angeführten Zahlen sind sämtliche Kosten des Produkts selbst enthalten, jedoch unter Umständen nicht alle Kosten, die Anlegerinnen und Anleger an ihren Berater oder ihre Vertriebsstelle zahlen müssen, sowie die Kosten des Beraters oder der Vertriebsstelle. Unberücksichtigt ist auch die persönliche steuerliche Situation der Anlegerinnen und Anleger, die sich ebenfalls auf den erzielten Betrag auswirken kann. Den Szenarien liegt folgende angenommene Verteilung der Investitionen zugrunde:



Die Szenarien beruhen auf den in nachstehender Tabelle dargestellten Annahmen zu durchschnittlichen Rückflüssen aus dem von der Investmentgesellschaft investierten Kapital:

Gesamtrückfluss aus den Investitionen	Erneuerbare Energien	Infrastruktur
Gesamtlaufzeit der einzelnen Beteiligungen in Jahren	14	12
Stressszenario	100 %	100 %
Pessimistisches Szenario	140 %	140 %
Mittleres Szenario	180 %	170 %
Optimistisches Szenario	220 %	190 %



Empfohlene Haltedauer: Bis zum Ende der Laufzeit (ca. 19 Jahre)
Anlagebeispiel: 10.000 EUR

Szenarien		Wenn Sie nach 19 Jahren an der Liquidation teilnehmen
Minimum	Es gibt keine garantierte Mindestrendite. Sie könnten Ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.	
Stressszenario	Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten	7.574,67 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-1,43 %
Pessimistisches Szenario	Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten	12.291,10 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	1,07 %
Mittleres Szenario	Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten	17.542,67 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	2,95 %
Optimistisches Szenario	Was Sie am Ende nach Abzug der Kosten herausbekommen könnten	23.019,60 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	4,41 %

Die investierte Summe in dem Anlagebeispiel beträgt 10.000 EUR einschließlich 5 % Ausgabeaufschlag (9.523,81 EUR Kommanditeinlage und 476,19 EUR Ausgabeaufschlag). Bei der Mindesteinlage von 10.000 EUR zzgl. Ausgabeaufschlag (500 EUR) könnten Sie am Ende über die gesamte Laufzeit entsprechend 18.430 EUR (= 17.550 EUR * 1,05) herausbekommen.

Mittleres Szenario

Dem mittleren Szenario liegen Annahmen zu den Veräußerungserlösen von Energieerzeugungsanlagen, Infrastruktureinrichtungen und Beteiligungen an Unternehmen zugrunde sowie zur Zinsentwicklung bei Bankguthaben, Geldmarktinstrumenten und Wertpapieren (zur Liquiditätsanlage), die sich bei einer Änderung der Marktbedingungen auf die Rückflüsse aus den Anlageobjekten und damit auf die Kapitalrückzahlungen und Erträge der Anlegerinnen und Anleger auswirken.

Pessimistisches Szenario

Dem pessimistischen Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen aufgrund eines Rückgangs der Energiepreise ein um 50 % geringerer Veräußerungserlös erzielt werden kann als im mittleren Szenario. Außerdem wird angenommen, dass bei Veräußerung von Zielunternehmen durch Zielvermögen der Assetklasse Infrastruktur das durchschnittlich erzielbare Vielfache des Kapitaleinsatzes (Multiple) um 0,3 niedriger sein wird als im mittleren Szenario. Hinsichtlich der Zinsentwicklung wird im pessimistischen Szenario angenommen, dass die Zinssätze um 50 % niedriger sein werden als im mittleren Szenario angenommen.

Stressszenario

Das Stressszenario zeigt, was Sie unter extremen Marktbedingungen zurückbekommen könnten, die von dem pessimistischen Szenario nicht erfasst werden. Im Stressszenario werden Marktbedingungen angenommen, die dazu führen, dass die durchschnittlichen Rückflüsse aus den Anlageobjekten das von der Investmentgesellschaft investierte Kapital nicht übersteigen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass bei sehr ungünstiger Entwicklung die tatsächlichen Rückflüsse an die Anleger geringer als im Stressszenario prognostiziert sind. Das Stressszenario zeigt daher nicht die denkmöglich negativste Entwicklung der Anteile.

Optimistisches Szenario

Dem optimistischen Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen aufgrund eines Anstiegs der Energiepreise ein um 50 % höherer Veräußerungserlös erzielt werden kann als im mittleren Szenario. Außerdem wird angenommen, dass bei Veräußerung von Zielunternehmen durch Zielvermögen der Assetklasse Infrastruktur das durchschnittlich erzielbare Vielfache des Kapitaleinsatzes (Multiple) um 0,2 höher sein wird als im mittleren Szenario. Hinsichtlich der Zinsentwicklung wird im optimistischen Szenario angenommen, dass die Zinssätze um 50 % höher sein werden als im mittleren Szenario angenommen.

Hinweis: Im mittleren Szenario wird ein Zinssatz von 3,0 % p.a. angenommen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich um Schätzungen der zukünftigen Wertentwicklungen, die auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und auf den aktuellen Marktbedingungen beruhen und kein exakter Indikator sind. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Anteile halten. Da keine Kapitalgarantie besteht, kann die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann.

Investieren auf solider Basis

Mit der derigo GmbH & Co. KG (derigo) als Kapitalverwaltungsgesellschaft des BVT Concentio Energie & Infrastruktur II profitieren Anlegerinnen und Anleger von vielfältiger und langjähriger Erfahrung in der Sachwertanlage

Über
45 Jahre

Erfahrung in der Sachwertanlage

Die BVT Unternehmensgruppe mit Sitz in München und Atlanta sowie Büros in Berlin, Köln, Boston und Orlando ist ein bankenunabhängiger Assetmanager und erschließt seit über 45 Jahren deutschen Privatanlegerinnen und Privatanlegern sowie institutionellen Investoren die vielfältigen Chancen internationaler Sachwertinvestitionen.

Die derigo ist ein Unternehmen der BVT Unternehmensgruppe. Als regulierte externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) ist sie konzeptionell verantwortlicher Initiator und Verwalter der geschlossenen Alternativen Investmentfonds der BVT Unternehmensgruppe.

Mit Assets under Management von rund 3,2 Mrd. EUR¹, einem historischen Gesamtinvestitionsvolumen von rund 7,7 Mrd. EUR, über 200 aufgelegten Fonds und rund 80.000 Anlegerinnen und Anleger seit Gründung zählt die BVT in Deutschland zu den erfahrensten Anbietern im Bereich der geschlossenen Beteiligungskonzepte. Sämtliche Investitionen beruhen auf der wesentlichen Erfolgsmaxime des Gründers Harald von Scharfenberg. Diese gilt unverändert: Kapital dort einzusetzen, wo es produktiv arbeitet – möglichst unabhängig von der Volatilität internationaler Zins- und Aktienmärkte.

Die BVT Unternehmensgruppe ist seit über 30 Jahren in der Assetklasse Erneuerbare Energien und Infrastruktur aktiv und hat zahlreiche Beteiligungsangebote realisiert, bei denen Ökologie und Ökonomie im Einklang stehen. Sie konnte über die Jahre umfassende Expertise in der Beschaffung, Finanzierung und dem technischen und kaufmännischen Betrieb der realisierten Projekte aufbauen und deckt – zusammen mit BVT-nahen Unternehmen – die gesamte Wertschöpfungskette von Energie- und Infrastrukturprojekten ab.

Zur Assetklassen-spezifischen Expertise kommt hinzu, dass BVT seit dem Jahr 2000 Portfoliofonds im Bereich geschlossener Beteiligungen konzipiert und sich in diesem Segment als Spezialist etabliert hat. Ihr über die Jahre aufgebautes Netzwerk zu Zielfondsmanagern ermöglicht BVT den Marktzugang zu relevanten institutionellen Investments. Das umfassende Experten-Know-how bildet die Grundlage der professionellen Auswahl möglicher Zielinvestments, die sich in der bereits erreichten Wertentwicklung der Fondsportfolios widerspiegelt.

Das aktuelle BVT Concentio Energie & Infrastruktur-Portfoliokonzept bündelt die über Jahrzehnte in der BVT Unternehmensgruppe aufgebaute Expertise in den Bereichen Energie- und Infrastrukturinvestments mit der Assetmanagement-Erfahrung, insbesondere der Zielfondsselektion, bei Portfoliofonds. Dies ermöglicht eine fundierte Beurteilung von direkten und mittelbaren Investitionen sowohl unter wirtschaftlichen als auch technologischen Aspekten – eine Kombination, die in dieser Form bei vergleichbaren Fonds nur selten gegeben ist.

Das vorliegende Beteiligungsangebot ist bereits der sechste alternative Investmentfonds (AIF) im Rahmen der BVT Concentio Serie.



Sitz der BVT im Werksviertel, München

¹ Stand: 31.12.2022

Wie Nachhaltigkeit bei BVT gelebt wird

Die Ambitionen der BVT Unternehmensgruppe richten sich darauf, ESG-Kriterien auf allen Ebenen ihrer Geschäftstätigkeit noch stärker zu integrieren und in ihrem Handeln konsequent ökologische und soziale Maßstäbe sowie die Grundsätze guter Unternehmensführung zu berücksichtigen. Was das konkret bedeutet, wurde in einer ESG-Policy für die BVT Unternehmensgruppe festgeschrieben. Im Rahmen ihrer ESG-Maßnahmen wird die BVT Unternehmensgruppe von einem unabhängigen Beirat Nachhaltigkeit unterstützt, für den ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft gewonnen werden konnten. Damit unterstreicht BVT die Bedeutung der Kriterien Umwelt- und Sozialverträglichkeit sowie gute Unternehmensführung über den gesamten Wertschöpfungsprozess des Unternehmens.



Informationen zum Portfolioaufbau

Die BVT Concentio Serie steht für eine durchdachte Investitionsmöglichkeit, um den Sachwertanteil im Portfolio von Anlegerinnen und Anleger gezielt zu berücksichtigen

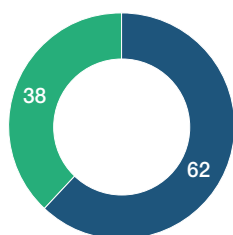
Seit der Einführung der Serie wurden bislang sechs BVT Concentio Fonds aufgelegt. Sie investieren – in Abhängigkeit ihrer Anlagebedingungen – in eine Vielzahl verschiedener Zielfonds aus unterschiedlichen Assetklassen.

Mit dem nachfolgend dargestellten Portfolio des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Concentio Energie & Infrastruktur) soll beispielhaft die Diversifizierung veranschaulicht werden, die über das Fondskonzept erreicht werden kann.

Diversifikation im Portfolio am Beispiel des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur¹

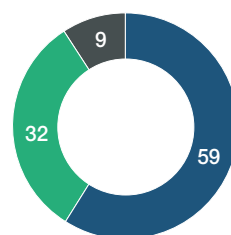
Aktuelle Assetklassen²

- Infrastruktur
- Erneuerbare Energien



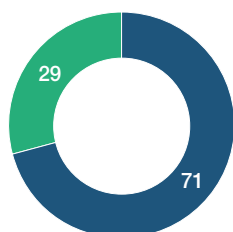
Aktuelle Zielregionen²

- Europa
- Global
- Nordamerika



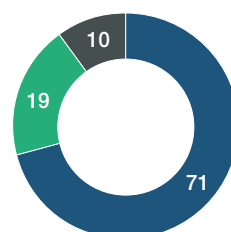
Aktueller Währungsanteil²

- EUR
- USD



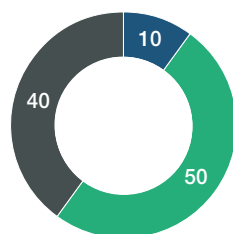
Aktuelle Beteiligungsstruktur²

- EU Spezial-AIF
- Ausländische Spezial-AIF
- Inländische Spezial-AIF



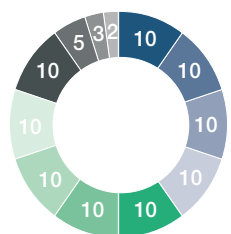
Investitionsjahr²

- 2020
- 2021
- 2022



Aktueller Portfolioanteil²

- CapMan Nordic Infrastructure Fund II
- Impax New Energy Investors IV
- EQT Infrastructure V
- Prime Green Energy Infrastructure
- PATRIZIA European Infrastructure Fund II
- CAV Sonne und Wind V
- NextPower III
- Northleaf Infrastructure Capital Partners III
- Nova Infrastructure Fund I
- Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure IX
- Capenergie 4
- Foresight Energy Infrastructure Partners



¹ Stand 31.12.2022; Die dargestellte Portfoliostruktur stellt nicht die angestrebte Zielallokation des vorliegenden Beteiligungsangebots BVT Concentio Energie & Infrastruktur II dar.

² Angaben in Prozent; Bezugsgröße ist die Beteiligungshöhe; Beteiligungshöhen in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs (31.12.2022) umgerechnet.

Beispielhafte Investitionen des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur

Hinweis: Die dargestellten Zielfonds zeigen keine Investitionen des vorliegenden Beteiligungsangebots

Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure IX

- › Etablierter Anbieter für institutionelle Anlegerinnen und Anleger (drei Jahrzehnte Erfahrung in erneuerbaren Energien, über 14 Mrd. EUR Assets under Management)
- › Gesellschaftssitz Luxemburg
- › Erstellung eines Portfolios erneuerbarer Energieanlagen in Europa, Fondswährung Euro
- › Investitionen in genehmigte, baureife Anlagen („Greenfield“)
- › Investitionen vor allem in Wind (Onshore) und Solar/Photovoltaik
- › Artikel-9-Fonds gemäß Offenlegungsverordnung



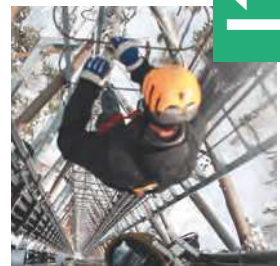
Foresight Energy Infrastructure Partners

- › Fondsmanager, mit Sitz in London, verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung, verwaltet rund 12,6 Mrd. GBP an Vermögenswerten
- › Institutioneller Erneuerbare-Energien-Fonds, Fondswährung Euro
- › Erstellung eines Portfolios aus erneuerbaren Energien sowie Infrastruktur und Anlagen zur Speicherung und Transport der Energie
- › Regionaler Schwerpunkt Europa, ergänzt um Nordamerika und Australien
- › Investitionen in genehmigte, baureife Anlagen („Greenfield“)



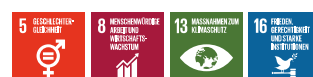
EQT Infrastructure V

- › Etablierter Anbieter für institutionelle Anlegerinnen und Anleger (ca. drei Jahrzehnte Erfahrung in erneuerbaren Energien, über 113 Mrd. EUR Assets under Management)
- › Institutioneller Infrastrukturfonds, Fondswährung Euro
- › Fondsvolumen 15,7 Mrd. EUR
- › Erstellung eines Portfolios aus Mid-, Large- und Mega-Market-Finanzierungen, vor allem in den Sektoren Telekommunikation, Soziale Infrastruktur, Energie, Transport, Logistik, Umwelt
- › Investitionen in Europa, Nordamerika, Asien geplant



CapMan Nordic Infrastructure Funds II

- › Fondsmanager, mit Sitz in Helsinki, verfügt über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung, verwaltet ca. 4,8 Mrd. EUR an Vermögenswerten
- › Institutioneller Infrastrukturfonds, Fondswährung Euro
- › Erstellung eines Portfolios aus Small- und Mid-Market-Unternehmen in den Segmenten Energie, Versorgung, Transport, Telekommunikation
- › Regionaler Schwerpunkt sind die „Nordics“ (Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen, Island)



Quelle: Angaben des Zielfondsmanagers mit Stand zum 30.09.2022.
Die Angaben wurden nicht auf inhaltliche Richtigkeit überprüft.

Diversifikation über Sektoren und Länder

Beispielhafte Darstellung der bereits erfolgten mittelbaren Investitionen des Vorgängerfonds BVT Concentio Energie & Infrastruktur in Zielunternehmen

Hinweis: Die dargestellten Zielfonds zeigen keine Investitionen des vorliegenden Beteiligungsangebots

Zielunternehmen nach Geschäftstätigkeiten zum 31.12.2022

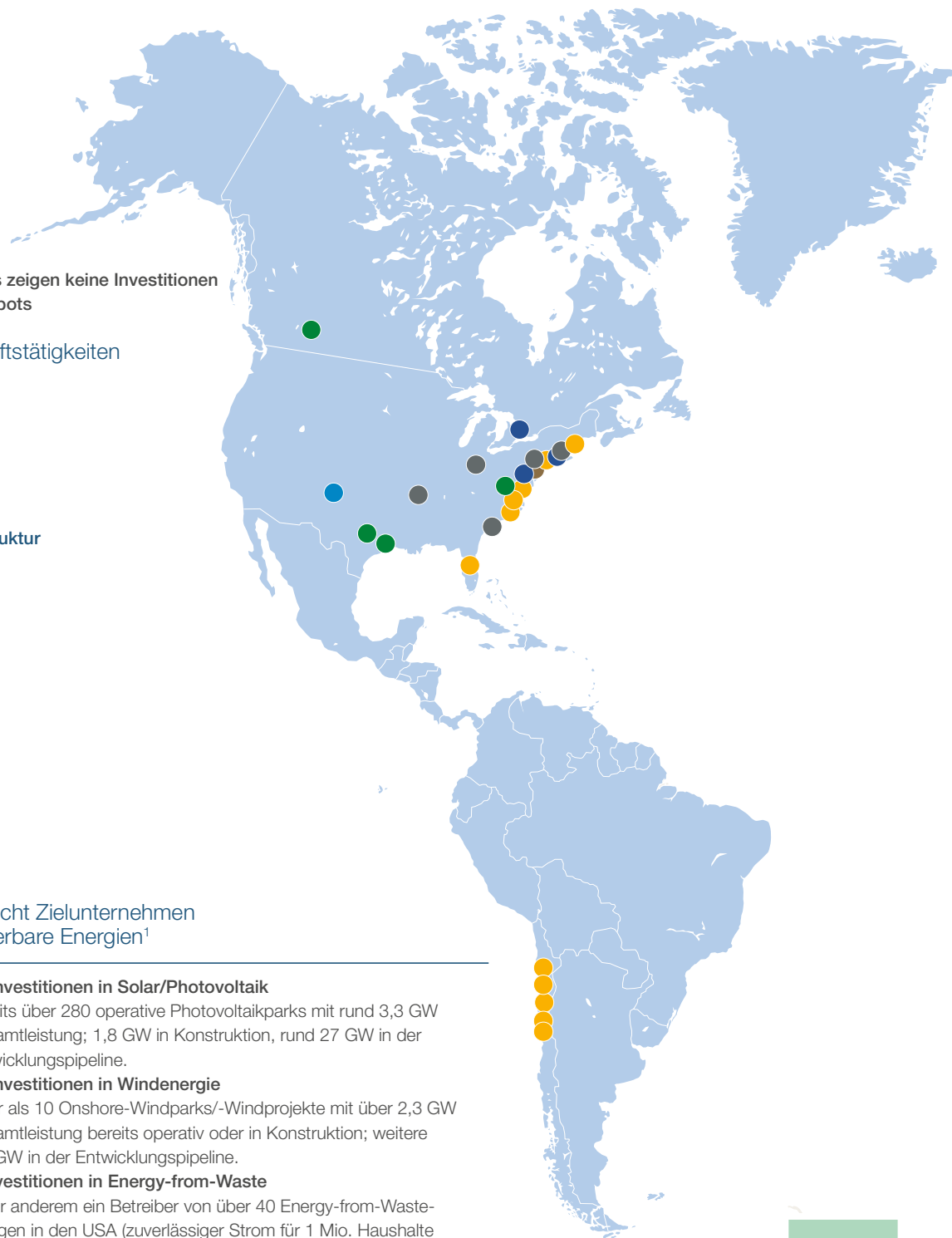
- Solar/Photovoltaik
- Windenergie
- Versorgung und Energieinfrastruktur
- Transport
- Energy from Waste
- Telekommunikation
- Soziale Infrastruktur
- Sonstige erneuerbare Energien

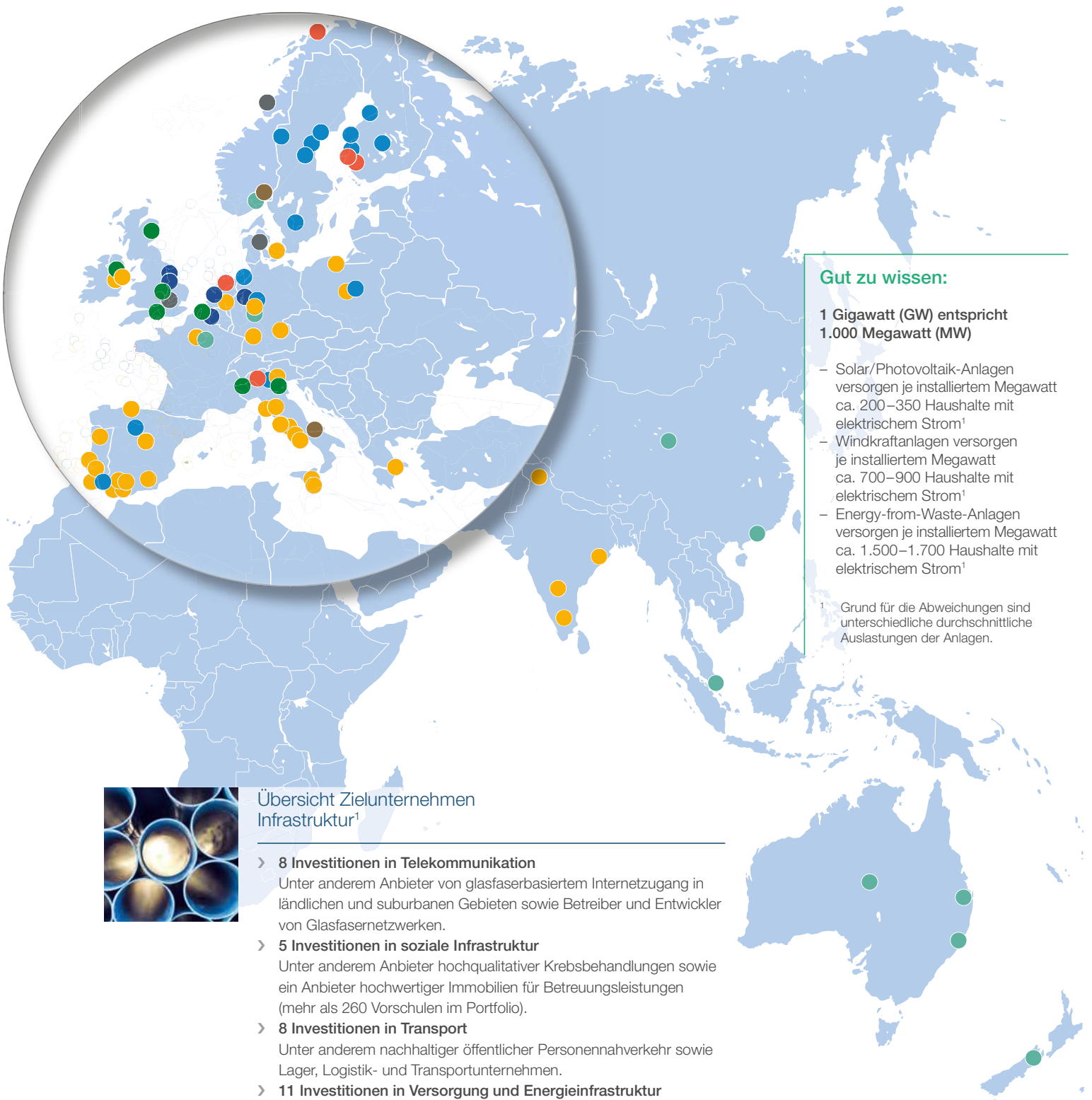


Übersicht Zielunternehmen erneuerbare Energien¹

- **44 Investitionen in Solar/Photovoltaik**
Bereits über 280 operative Photovoltaikparks mit rund 3,3 GW Gesamtleistung; 1,8 GW in Konstruktion, rund 27 GW in der Entwicklungspipeline.
- **16 Investitionen in Windenergie**
Mehr als 10 Onshore-Windparks/-Windprojekte mit über 2,3 GW Gesamtleistung bereits operativ oder in Konstruktion; weitere 7,8 GW in der Entwicklungspipeline.
- **3 Investitionen in Energy-from-Waste**
Unter anderem ein Betreiber von über 40 Energy-from-Waste-Anlagen in den USA (zuverlässiger Strom für 1 Mio. Haushalte Tag und Nacht!).
- **5 Investitionen in sonstige erneuerbare Energien**
Grüner Wasserstoff, Geothermie und ein vertikal integrierter Biogas- und Bioerdgas LNG-Hersteller (Liquified Natural Gas).

¹ Stand: 31.12.2022





¹ Stand: 31.12.2022

Wesentliche Risiken

Mit der Investition in den BVT Concentio Energie & Infrastruktur II (nachfolgend auch „Investmentgesellschaft“) sind neben der Chance auf Wertsteigerungen und Erträge Risiken verbunden. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass die Anlegerinnen und Anleger einen Totalverlust ihres eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung ihres sonstigen Vermögens erleiden. Die nachfolgend genannten wesentlichen Risiken haben Einfluss auf das Risikoprofil der Investmentgesellschaft. Sie berücksichtigen die durch die Zielgesellschaften verursachten Risiken, soweit diese für die Investmentgesellschaft insgesamt wesentlich sein dürften:

- › **Marktzugangsrisiken.** Es ist nicht sicher, dass genügend geeignete Zielgesellschaften gefunden werden, die den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft entsprechen. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in Zielgesellschaften später als geplant getätigt werden. Dies kann dazu führen, dass Erträge aus den Zielgesellschaften geringer ausfallen als angenommen oder dass Risiken aus Zielgesellschaften in Kauf genommen werden müssen, bei deren Eintritt Verluste hinzunehmen wären.
- › **Portfolio- und Marktrisiken.** Es besteht das Risiko, dass die Zielgesellschaften die kalkulierten Erlöse aus der Bewirtschaftung und dem Verkauf der von ihnen erworbenen Investitionsobjekte nicht erwirtschaften. Die wirtschaftliche Entwicklung der Zielgesellschaften wird von einer Vielzahl von Risikofaktoren beeinflusst. Hierzu zählen: die allgemeine Konjunkturentwicklung, die Marktentwicklung in den Assetklassen, die Auswahl der Anlageobjekte sowie spezielle Risiken in einzelnen Zielgesellschaften. Der Eintritt solcher Risiken kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.
- › **Risiken bei Investitionen in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren oder fossilen Energien.** Es besteht insbesondere das Risiko, dass die Erlöse der Zielgesellschaften aus dem Absatz von Energie geringer ausfallen als kalkuliert. Als Ursachen kommen in Betracht: zu geringes Aufkommen an Wind, Sonneneinstrahlung oder Wasserdurchfluss, technische Mängel der Anlagen, Wetterereignisse (z. B. Sturmschäden), zu geringe Abnahme durch die Netzbetreiber oder Energieabnehmer, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit von Netzbetreibern oder Energieabnehmern, Lieferengpässe bei der Brennstoffversorgung, rechtliche Mängel bei der Sicherung von Grundstücksrechten, Wegfall oder Kürzung von Subventionen (z. B. nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz). Es kann zu nicht kalkulierten Steigerungen der Bau-, Wartungs- und Rückbaukosten sowie bei den Fremdfinanzierungskosten kommen. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.



- › **Risiken bei Investitionen in Infrastruktur, einschließlich als Infrastruktur genutzter Immobilien.** Es besteht insbesondere das Risiko, dass die kalkulierten Einnahmen und die für den Fall einer Veräußerung kalkulierten Erlöse nicht erzielt werden können. Als Ursachen kommen in Betracht: Verzögerte Fertigstellung der Infrastruktureinrichtungen oder Immobilien, technische Mängel, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit des Nutzers, mangelnde Auslastung, Absinken der marktüblichen Konditionen. Es kann zu nicht kalkulierten Kostensteigerungen kommen, z. B. für notwendige Erneuerungen und bei der Fremdfinanzierung. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.
- › **Risiken bei Investitionen in Beteiligungen an Unternehmen.** Es erfolgen indirekte Investitionen in Unternehmen, die größtenteils nicht börsennotiert sind und sich in einer kritischen Phase der Unternehmensentwicklung befinden können. Es bestehen insbesondere folgende Risiken: Bei den Unternehmen kann es zu Managementproblemen, zu technischen und anderen operativen Problemen kommen. Es besteht das Risiko, dass der Wert dieser Unternehmen falsch eingeschätzt wird. Bei einer rückläufigen Preis- oder Kursentwicklung für Unternehmensbeteiligungen können Verluste entstehen. Eine sinkende Verfügbarkeit von Kreditmitteln oder steigende Kreditzinsen können Kauf und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen erschweren. Hierdurch kann es zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger kommen.
- › **Fremdfinanzierungsrisiken.** Es besteht das Risiko, dass Zielgesellschaften ihre Verpflichtungen aus Darlehensverträgen nicht erfüllen. Dies kann zu Zwangsverwaltung und Zwangsveräußerung der Investitionsobjekte der Zielgesellschaften führen. Aus dem Veräußerungserlös bei Verkauf von Objekten durch die Zielgesellschaften sind vorrangig die Darlehensmittel zurückzuzahlen. Dabei kann die Kreditaufnahme von Zielgesellschaften, beispielsweise bei Spezial-AIF, das Eigenkapital des jeweiligen AIF um ein Mehrfaches übersteigen. Fremdfinanzierungsrisiken können zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.
- › **Währungsrisiken.** Ein Teil der Investitionen, der Einnahmen der Investmentgesellschaft sowie der Kreditaufnahme in Zielgesellschaften wird in ausländischen Währungen erfolgen, insbesondere dem US-Dollar. Die Entwicklung der Währungskurse kann starken Schwankungen unterliegen, die zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen können.
- › **Auslandsrisiken.** Es besteht das Risiko, dass die Rechtsverfolgung gegenüber ausländischen Vertragspartnern nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht möglich ist. Außerdem können Beschränkungen im Kapitalverkehr dazu führen, dass Erlöse nicht in das Inland geschafft werden können oder ausländische Beteiligungen unwirtschaftlich werden. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.



- › **Bonitäts-, Vertragserfüllungs- und Insolvenzrisiken.** Die Investmentgesellschaft trägt das Risiko, dass ihre Vertragspartner, einschließlich der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG), zahlungsunfähig werden oder die abgeschlossenen Verträge nicht beanstandungsfrei erfüllen. Es kann zur Insolvenz von Zielgesellschaften, der KVG und der Investmentgesellschaft kommen. Hierdurch können auch den Anlegerinnen und Anlegern Verluste entstehen. Es besteht keine Absicherung der Anlegerinnen und Anleger über ein Einlagensicherungssystem.
- › **Rechtsänderungs- und Steuerrisiken.** Änderungen der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis (auch im Hinblick auf die Regulierung der Kapitalmärkte, darunter die Regulierung der Verwaltung von Investmentvermögen) in Deutschland oder einem der Investitionsländer, insbesondere Änderungen der Steuergesetze oder der Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den einzelnen Investitionsländern können zu Verlusten der Anlegerinnen und Anleger führen. Es besteht das Risiko einer abweichenden Beurteilung der steuerlichen Verhältnisse durch Finanzbehörden und Gerichte mit negativen steuerlichen Auswirkungen. Den Anlegerinnen und Anlegern können hierdurch Verluste entstehen.
- › **Fungibilitätsrisiken.** Die Anteile sind nur eingeschränkt handelbar. Es ist möglich, dass sie nicht veräußert werden können oder dass kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann. Den Anlegerinnen und Anlegern können hierdurch Verluste entstehen.
- › **Risiko von Interessenkonflikten.** Es kann zu Interessenkonflikten im Hinblick auf andere von der KVG verwaltete Investmentvermögen kommen. Es können Anreize bestehen, ein anderes Investmentvermögen zu bevorzugen. Es kann zu einer Konkurrenz mit anderen Investmentvermögen bei Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten kommen. Dies kann zu Verlusten bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.

Die Anlegerinnen und Anleger gehen mit dieser unternehmerischen Beteiligung eine langfristige Bindung ein. Sie sollten daher bei ihrer Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Diese können hier nicht vollständig erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten der Verkaufsprospekt in Abschnitt „Risiken“ (Seiten 17 ff.) sowie das Basisinformationsblatt und der letzte veröffentlichte Jahresbericht. Diese erhalten Sie – in ihrer jeweils aktuellen Fassung in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform bei Ihrem Anlageberater oder der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter www.derigo.de.



Ergänzende Erläuterungen zu den in dieser Unterlage getroffenen Renditeangaben

Die Rendite einer Kapitalanlage kann nach unterschiedlichen Methoden berechnet werden. Diese unterschiedlichen Methoden führen dazu, dass für eine Kapitalanlage unterschiedliche Renditekennziffern ermittelt werden können. Bei der Ermittlung der „jährlichen Durchschnittsrendite“ werden nur die Laufzeit des Fonds sowie die prognostizierte Höhe der Gesamtausschüttungen berücksichtigt. Es wird der Zinssatz ermittelt, mit dem der anfängliche Anlagebetrag – unter Berücksichtigung von Zinseszinsen – verzinst werden muss, um am Laufzeitende einen Betrag in Höhe der Gesamtausschüttungen zu erhalten. Die Methode zur Ermittlung der jährlichen Durchschnittsrendite berücksichtigt nicht, ob und in welchem Umfang Auszahlungen während der Laufzeit erfolgen. Sofern die jährliche Durchschnittsrendite für zwei unterschiedlichen Kapitalanlagen mit identischer Laufzeit, die einerseits identische Gesamtausschüttungen und andererseits während der Laufzeit sehr unterschiedliche Auszahlungsverläufe aufweisen, ermittelt wird, ist die jährliche Durchschnittsrendite bei beiden Kapitalanlagen identisch.

Die Methode des internen Zinsfußes (IRR = Internal Rate of Return) berücksichtigt dagegen die Höhe und die Zeitpunkte der Auszahlungen während der Laufzeit. Der nach dieser Methode ermittelte Zinssatz erhöht sich, je früher und je höher laufende Auszahlungen erfolgen. Wenn zwei Kapitalanlagen mit identischer Laufzeit und identischer Höhe der Gesamtausschüttungen unterschiedlich hohe IRR-Renditen aufweisen, so ist davon auszugehen, dass bei der Kapitalanlage mit der höheren IRR-Rendite die Auszahlungen durchschnittlich früher und durchschnittlich höher erfolgen als bei der Kapitalanlage mit der niedrigeren IRR-Rendite.

Sofern – wie im vorliegenden Fall – bei einer Kapitalanlage unterschiedliche prognostizierte Renditekennziffern, die nach unterschiedlichen Methoden berechnet werden, angegeben werden, sollten Anleger sämtliche Renditekennziffern bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass Prognosen kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung sind und dass Abweichungen von den prognostizierten Renditekennziffern wahrscheinlich sind, wobei keine Aussage möglich ist, ob die Abweichungen positiv oder negativ sein werden.

	Gesamtausschüttung ¹	Jährliche Durchschnittsrendite ¹ gemäß PRIIPs-Verordnung	Mittelwert nach Beitrittszeitpunkten IRR p. a. ¹
Stressszenario	75,75 %	-1,43 %	-3,14 %
Pessimistisches Szenario	122,91 %	1,07 %	2,13 %
Mittleres Szenario	175,43 %	2,95 %	5,50 %
Optimistisches Szenario	230,20 %	4,41 %	8,02 %

¹ Bezogen auf Ausgabepreis.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich um Schätzungen der zukünftigen Wertentwicklungen, die auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und auf den aktuellen Marktbedingungen beruhen und kein exakter Indikator sind. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Anteile halten. Da keine Kapitalgarantie besteht, kann die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann.

Die Szenarien stellen im Falle der dargestellten negativen Abweichungen nicht den ungünstigsten anzunehmenden Fall dar. Das bedeutet, dass es auch zu anderen, darüber hinausgehenden negativen Abweichungen kommen kann. Aussagen über die Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Szenarien sind nicht möglich. Erfahrungsgemäß nimmt die Prognosesicherheit ab, je weiter sie in die Zukunft gerichtet ist.

Impressum

Gesamtherstellung und Gestaltung:
Image-Factory Werbeagentur GmbH

Bildnachweise

© istock, Seite 23: shutterstock

Dies ist eine Marketing-Anzeige, die ausschließlich Kurzinformationen zu dem Beteiligungsangebot enthält. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt im Verkaufsprospekt sowie im Basisinformationsblatt und den Jahresberichten. Diese Unterlagen erhalten Sie – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform bei Ihrem Anlageberater oder der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter www.derigo.de.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache ist unter <https://www.derigo.de/Anlegerrechte> verfügbar.

Die Investmentgesellschaft ist in den ersten 18 Monaten nach Beginn des Vertriebs nicht risikogemischt investiert.

Wertschwankungen (Volatilität): Die Anteile an der Investmentgesellschaft weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann.

Die Bilder in dieser Werbemitteilung sind beispielhaft und zeigen keine geplanten Investitionen des BVT Concentio Energie & Infrastruktur II.

Stand: Oktober 2023

WKN: A3D2SC
ISIN: DE000A3D2SC2

Mehr erfahren
www.concentio-nachhaltig.de

derigo>

Kapitalverwaltungsgesellschaft
derigo GmbH & Co. KG
Rosenheimer Straße 141 h
81671 München
Telefon: +49 89 5480 660-0
Telefax: +49 89 5480 660-10
E-Mail: info@derigo.de
Internet: www.derigo.de